

Öffentliche Sitzung

B066/19

Bekanntgabe

an den Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Tiny Hotel Lappwaldsee

Es wird Bezug genommen auf die B058/2019 vom 18.09.2019.

Die Stadt Helmstedt hat sich mit dem Projekt Tiny Hotel am Lappwaldsee am Interessenbekundungsverfahren zur Teilnahme am Programm „Zukunftsräume Niedersachsen und Antrag auf Förderung von Beratungsleistungen aus dem ExpertInnenpool“ beteiligt. Da die Interessensbekundung vom Amt für regionale Landesentwicklung (ARL) befürwortet wurde, hat die Verwaltung den Förderantrag fristgerecht zum 30.9.2019 eingereicht. Beantragt wurde die max. in Betracht kommende Förderhöhe von 60 % der zuwendungsfähigen Ausgaben in Höhe von gesamt 221.650 €, mithin 132.990 € für das Tiny-Projekt Lappwaldsee. Das ARL hat den Eingang des Förderantrages am 27.09.2019 bestätigt. Mit einer Entscheidung wird bis Ende des Jahres gerechnet.

Der Landkreis Helmstedt hat mit Schreiben vom 23.09.2019 erklärt, dass er das Projekt als beispielhafte Maßnahme zur Begleitung des Strukturwandels und der demografischen Entwicklung ausdrücklich unterstützt.

Die Festlegung des Standortes befindet sich derzeit noch in der Abstimmung mit dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Hannover (LBEG) und der Helmstedter Revier GmbH (HSR). Der von der Stadt Helmstedt aufgrund seiner prädestinierten Lage am See entlang der Radrouten favorisierte Standort am Petersberg ist erst nach Entlassung aus der Bergaufsicht nutzbar. Nach erfolgter Abstimmung mit Vertretern der HSR, des Landkreises Helmstedt und der Stadt Helmstedt am 10.10.2019 beim LBEG wird nun daran gearbeitet, das Verfahren zur frühzeitigen Entlassung der Fläche am Petersberg zügig voranzutreiben.

Bei den Überlegungen für eine alternative Fläche kommt der von der HSR hierfür angebotene Bereich an der B244a aus touristischer Sicht nicht in Betracht. In der Übergangszeit bis zur möglichen Nutzung am Petersberg könnte ein Tiny Hotel im Bereich des Tagebaus Treue platziert werden. Aufgrund dort fehlender direkter Sicht zum See wäre dieser Bereich jedoch nur eine Zwischenlösung. Die Stadt Helmstedt wird daher in Absprache mit der Gemeinde Harbke die LMBV mbH um Prüfung eines möglichen attraktiven (Zwischen-)Standortes auf der Seeseite in Sachsen-Anhalt bitten.

Sofern der Förderantrag wie beantragt mit 60 % positiv beschieden wird, müsste die Finanzierungslücke von 40 % mit städtischen Eigenmitteln in Höhe von 88.660 € abgedeckt werden. Dies hätte ein Überschreiten der Eckwerte 2020 zur Folge. Sobald das ARL den Antrag beschieden hat, wird per Vorlage an den Rat über das weitere Vorgehen (geplante Umsetzung und Finanzierung einschließlich erforderlicher Eigenmittel) informiert und ein Beschlussvorschlag unterbreitet.

In Vertretung

(Henning Konrad Otto)